

(293—3)

Lizitations-Kundmachung.

Am Dienstag den 26. September d. J., um 10 Uhr Vormittags, wird im k. k. Arsenal Campagnola zu Verona eine öffentliche Verhandlung, sowohl mündlich wie auch gegen schriftliche Offerte, wegen Abschluß von Lieferungs-Kontrakten für das Jahr 1866, d. i. vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1866, über nachstehende dem gefertigten Kommando nothwendig werdende Artikel, unter Vorbehalt der hochortigen Approbation stattfinden, als:

	Badium
Litt. A Verschiedene Materialien	1800 fl.
" B Farben und Pigmente	200 "
" C Leder-Sorten	1000 "
" D Seiler-Artikel	300 "
" E Leinen- und Wollsorten	500 "
" F Eisen-Sorten	2000 "
" G harte Holz-Sorten	3000 "
" H weiche "	2000 "
" I Verpackungs-Gefäße	100 "
" K Hammerschmied-Arbeiten	200 "
" L Spängler-Arbeiten	200 "
" M Drechsler "	100 "
" N Flechtenmacher "	200 "
" O Bärstenbinder "	400 "
" P Allgemeine Werkzeuge	1000 "
" R Utensilien und Geräthe, dann Kanzlei- und Zeichnungs-Requisiten	500 "
Summa der Auktion	13500 fl.

Diese Verhandlung findet auf Grund der von der Handelskammer zu Verona notirten

Marktpreise mit Prozenten-Nachlässen für jede der vorbezeichneten Lieferungs-Gruppen separat statt.

Die Konkurrenten haben vor Beginn der Verhandlung das vorgeschriebene Badium in klingender Münze oder aber in Staatsobligationen nach dem Tageskurse zu erlegen, nebstdem aber ein amtliches Zertifikat von der Handelskammer, oder wo eine solche nicht besteht, von der betreffenden Ortsobrigkeit beizubringen, daß sie zur Lieferung der Artikel, auf welche sie zu lizitieren beabsichtigen, befähigt und berechtigt sind und selbe in den festgesetzten Terminen, nämlich: minder wichtige und kleinere Quantitäten jederzeit sogleich, große Quantitäten aber längstens binnen 6 Wochen, in's Arsenal zu Verona zu liefern vermögen.

Mäkler und Zwischenhändler sind von dieser Verhandlung ausgeschlossen.

Schriftliche Offerte werden nur dann angenommen, wenn sie:

- 1) noch vor Beginn der Verhandlung, d. i. am 26. September d. J., vor 10 Uhr Vormittags, beim gefertigten Kommando versiegelt einlangen und auf der Adresse die Lieferungsgruppen oder Artikel enthalten, für welche offerirt wird;
- 2) wenn sie mit dem Stempel von 50 kr., dem vorgeschriebenen Badium und dem vorbesprochenen Zertifikate über die Befähigung des Offerenten zur Lieferung versehen sind;
- 3) wenn die Preise und Artikel deutlich und bestimmt angegeben sind und der Offerent erklärt, daß er an alle Lizitationsbedingungen, wie solche im Lizitations Protokolle erscheinen,

gebunden bleibt, u. z. auch dann, wenn eine neue Verhandlung vorgenommen werden sollte. Telegrafische Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Lizitations-Bedingnisse, so wie die Muster der betreffenden Lieferungs-Artikel, können im hiesigen k. k. Arsenal an jedem Werktag in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Zum Schlusse wird zur Richtschnur der Konkurrenten ausdrücklich bemerkt, daß der Offerent nicht nur dann an sein Offert gebunden bleibt, wenn ihm bloß eine einzelne Materialgruppe, — sondern auch in jenem Falle, wenn ihm auch nur einzelne Artikel einer oder der andern Gruppe zur Lieferung überlassen würden.

Verona, am 20. August 1865.
Vom k. k. Zeug- u. Artillerie-Kommando Nr. 14.

(293—3)

Nr. 441. praes.

Konkurs-Ausschreibung.

Beim k. k. Kreisgerichte Neustadt ist eine Amtsdienersstelle mit dem Gehalte von 210 fl., dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 262 fl. 50 kr. und 315 fl., dann dem Bezüge einer Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche mit der Nachweisung der vollen Kenntniß der Landessprachen binnen 4 Wochen

von der dritten Einschaltung des Ediktes in die Laibacher Zeitung im Dienstwege beim gefertigten Präsidium zu überreichen.

Neustadt, am 31. August 1865.
Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Nr. 209.
1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

13.

September.

(1772—2)

Nr. 4517.

Exekutive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pousche, durch Dr. Pongraz, die exekutive Versteigerung der der Helena Savasnik, geb. Gregoranz, gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. 4 kr. geschätzten Realität, Rosenbüchel genannt, bestehend aus 4 Aeckern und einer Fichtenwaldung, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

23. Oktober

und die dritte auf den

20. November 1865, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtssaale des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. August 1865.

(1804—2)

Nr. 3673.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Agnes Globotschnig wider Koniginz Plumauer wegen schuldiger 500 fl. c. s. c. die exekutive Feil-

bietung der dem Exekuten gehörigen, auf 200 fl. geschätzten Aecker ad Grundbuch Komenda Laibach sub Urb.-Nr. 684^{3/4}, Tom. VII. Fol. 174, dann Urb.-Nr. 66^{3/4}, Tom. VII. Fol. 252 bewilligt und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den

28. August,

25. September und

23. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über der Schätzung, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben würden.

Der Tabularextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Laibach, am 22. Juli 1864.

Nr. 4552.

Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach, am 2. September 1865.

(1785—3)

Nr. 4550.

Freiwillige Verankerung.

Das k. k. Landesgericht Laibach macht bekannt, daß über Einschreiten des Frl. Albina Bals und des Herrn Josef Pauer als Vormundes der mj. Josefina Bals die freiwillige Veräußerung der im magistratischen Grundbuche vorkommenden, in Laibach Theatergasse Konst.-Nr. 25 und 26 gelegenen Häuser bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

25. September 1865,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden sei, daß die Häuser hiebei nur um einen den Betrag von 15.000 fl. übersteigenden Meistbot hintangegeben werden, daß sich aber auch

selbst in diesem Falle von Seite der Verkäuferinnen die Genehmigung und rücksichtlich der mj. Josefina Bals die obervormundschaftliche Ratifikation ausdrücklich vorbehalten werde, und daß diese Veräußerung mit Vorbehalt der Pfandrechte für die auf das Gut versicherten Gläubiger erfolgt.

Die Grundbuchsextrakte, das Inventursprotokoll und die Lizitationsbedingungen, unter welchen sich die Pflicht zum Erlage eines 10% Badiums in Barem oder Staatspapieren nach dem Börsenkurse befindet, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. August 1865.

(1850—1)

Nr. 783.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt als Konkursinstanz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Piskur'schen K.-M. Verwalters die exekutive Versteigerung der der Franziska Piskur'schen Konkursmasse gehörigen, gerichtlich auf 7000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rkf.-Nr. 169 vorkommenden Hausrealität, bestehend in dem neu aufgebauten, mit Ziegeln eingedeckten Hause Konst.-Nr. 2, in dem dabei befindlichen Hausgarten, in dem darauf neu erbauten Stall- und Schuppengebäude und in der etwa dieser Hausrealität anlehnenden Servitut des Holzungsrechtes, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. August

und die zweite auf den

29. September 1865,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude des k. k. Kreisgerichtes mit dem An-

hange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten als zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Neustadt, am 18. Juli 1865.

(1766—2)

Nr. 3157.

Neuerliche Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 10. Februar l. J., Z. 584, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß zur neuerlichen Feilbietung der dem Mathias Florianek von Präbatsl gehörigen Mühle die drei Tagsatzungen u. z. auf den

25. September,

25. Oktober und

25. November l. J.

mit dem vorigen Anhang bestimmt worden sind.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. Juli 1865.

(1776—2)

Nr. 2586.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edikte vom 14. Juni 1865, Z. 1608, und vom 27. Juli 1865, Z. 2206, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Herrn Paul Auer, als Vormund der mündl. Ferdinand und Katharina Pella von Laibach, durch Dr. Suppan in Laibach gegen Anton Wozhina von Jorja plo. 2000 fl. c. s. c. am

4. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten exekutiven Realfeilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksamt Jorja, als Gericht, am 30. August 1865.

(1827—1) Nr. 4399.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Johann Berderber'schen Erben durch Dr. Benedikt von Gottschee gegen Johann Tatur von Sagorje pto. 401 fl. 43 kr. d. W. c. s. c. die mit Bescheid vom 19. Juni l. J., Z. 3009, am 8. d. Mts. bestimmt gewesene dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 10. Oktober l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde übertragen.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1865.

(1813—1)

Nr. 1977.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des maj. Franz Parfl von St. Kanzian durch seinen Vormund Andreas Saman von Dobrußkavas gegen Josef Skoporz von Paulavas wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juli 1864, Z. 2074, schuldiger 32 fl. 69 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Hube realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1722 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 9. Oktober,

8. November und

11. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 3. Juni 1865.

(1820—1)

Nr. 6099.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Elisabeth, Anna und Helena Poje von Trieste durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee gegen Anton Poje von Neuwinkel Nr. 22 wegen aus dem Urtheile vom 26. November 1864, Z. 7625, schuldiger 157 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 25, Fol. 3527 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 175 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungs-Tagssatzung auf den

10. Oktober,

10. November und

12. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. Juli 1865.

(1817—2)

Nr. 3152.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesmäligen Exakte vom 20. Mai d. J., Z. 996, wird bekannt gemacht, daß, da auch zur zweiten Feilbietung der dem Johann

Trasser vulgo Motilar von Oberjesenitz gehörigen Hube realität sub Urb.-Nr. 15 der Herrschaft Rassenfuß kein Kaufstücker erschienen ist, am

29. September d. J.

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 31. August 1865.

(1825—2) Nr. 4348.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Alois Perenich von Planina, als Zessionar des Josef Domladis, gegen Georg Raig von Jablanitz pto. schuldiger 187 fl. 44 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 26. August v. J., Z. 4139, am

29. Oktober d. J.

bestimmt gewesene, sohin fixirte exekutive dritte Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den

10. Oktober l. J.,

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde, reasumando angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1865.

(1821—2)

Nr. 6686.

Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Kropf von Kerdorf die Relizitation der vorhin dem Mathias Haberle gehörig gewesenen, zu Zwischlern Nr. 29 gelegenen, im Grundbuche Tom. XXIX Fol. 79 vorkommenden, laut Lizitationsprotokolls vom 31. Jänner 1865, Z. 786, von der Ursula Haberle von Zwischlern um 185 fl. erstandenen Realität wegen nicht eingehaltenen Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der sämmtigen Ersterherin bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

17. Oktober 1865,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagssatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamtes Gottschee, als Gericht, am 5. August 1865.

(1823—2)

Nr. 4341.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Perenich von Planina gegen Maria Sein von Grafenbrunn wegen schuldiger 225 fl. 2 $\frac{1}{2}$ kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 430 vorkommenden $\frac{3}{4}$ Hube in Grafenbrunn, H.-Nr. 67, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1527 fl. 60 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagssatzung auf den

14. Oktober 1865,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssitz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1865.

(1816—2)

Nr. 2652.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Dragan und dessen gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Josef Dragan und dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Pucel von Martindorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der an

dem im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 133, Reg.-Nr. 88 Fol. 91, vorkommenden Weingarten zu Skurschou sub praes. 23. Juli 1865, Z. 2652, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Dezember 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. in dieser Amtskanzlei angeordnet und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Pibernik von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 25. Juli 1865.

(1840—2)

Nr. 1785.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum Exakte vom 17ten Juni 1865, Z. 1785, wird bekannt gemacht, daß

am 2. Oktober 1865

zur dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 54 ad Grundbuch Stadtdominium Laß hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 1. September 1865.

(1812—2)

Nr. 1698.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur aus der Blas Epovich'schen Messenstiftung zur Pfarrkirche in Kaiser gegen die bereits verstorbene Maria Janscha und den aufgestellten Kurator Mathias Brenz in Grasse, Bezirk Radmannsdorf, zur theilweisen Einbringung des Messenstiftungskapitals aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1861, Z. 1677, mit 600 fl. G. W. oder 630 fl. d. W. in die exekutive öffentliche Feilbietung nachstehender, zum Blas Epovich'schen Verlasse gehörigen, auf der Realität des Stefan Tauscher Urb.-Nr. 426 ad Munkendorf intabulirten liquiden Forderungen jährl. Zinsen, als:

a) aus dem Vergleiche vom 7. September 1815 und der Zession vom 19. November 1830, pr. 40 fl.;

b) aus der Zession vom 19. November 1830, ausgestellt von Maria Cabel pr. 65 fl. 55 kr.;

c) aus dem Schuldscheine vom 27. Juli 1825 und der Zession vom 19. November 1830 mit 72 fl. 29 kr.,

unbeschadet aller andern aus der Verlassabhandlung nach Blas Epovich hervorhebenden Ansprüche gewilliget, und setzen die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. September,

2. Oktober und

17. Oktober l. J.,

jedesmal früh um 9 Uhr, im hiesigen Amtssitz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Forderungen einzeln für sich werden ausgerufen, an den Meistbietenden gegen föglichen Erlag der sohin bis zur Einantwortung zu depositirenden Hälfte des Entstehungspreises und gegen Depositirung der Meistbots-erhälfte in gleicher Weise binnen 5 Wochen und nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Betrage, auf welchen sie lauten, hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 12. August 1865.

(1824—2)

Nr. 4344.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Perenich, in no. seiner Ehehälfte, von Planina gegen Valentin Jenko von Topolz Nr. 8 wegen schuldiger 94 fl. 60 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive

öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Auaußner-gilt Eppa sub Urb.-Nr. 135 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2295 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. Oktober,

7. November und

5. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssitz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1865.

(1819—2)

Nr. 5354.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ignaz Karl Komuta'sche Verlassmasse, Maria Dittreich von Laibach, Johann Koziska, Georg Jurmann von Gottschee, Elisabeth Rantel, Handlungsbaus Josef Mull in Trieste, Johann Röhel von Malsgarn, Johann Pfeifer von Gottschee und deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Ignaz Karl Komuta'sche Verlassmasse, Maria Dittreich von Laibach, Johann Koziska, Georg Jurmann von Gottschee, Elisabeth Rantel, Handlungsbaus Josef Mull in Trieste, Johan Röhel von Malsgarn, Johann Pfeifer von Gottschee und deren Erben hiermit erinnert:

Es habe Peter Pettsche von Krapfenfeld wider dieselben die Klage auf Löschung mehrerer Sazposten sub praes. 4. Juli 1865, Z. 5354, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Oktober 1865,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Tante von Krapfenfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Juli 1865.

(1814—2)

Nr. 2349.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Amel von Koplevas gegen Josef Gregoric von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juli 1863, Z. 2265, schuldiger 316 fl. 62 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kaplaneigilt Rassenfuß sub Urb.-Nr. 7, vorkommenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. Oktober,

6. November und

9. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 11. Juli 1865.

(1777-3) Nr. 3381.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Kertin von Seiler, nun in Volosnik, gegen Mathias Tidar von Volosnik wegen aus dem Urtheile vom 22. November 1864, Z. 4174, schuldiger 35 fl. 60 kr. ö. W. c. s. o. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Dom.-Nr. 355 vorkommenden, in Volosnik gelegenen Dominikal-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfagungen auf den

13. Oktober,
14. November und
15. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 11. August 1865.

(1778-3) Nr. 3313.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Smagel von Ostred gegen Johann Mikulic von Krize wegen aus dem Urtheile vom 18. Dezember 1863 schuldiger 26 fl. 60 kr. ö. W. c. s. o. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ruckenstein sub Dom.-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 467 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

6. Oktober,
6. November und
6. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 7. August 1865.

(1781-3) Nr. 2030.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anna Boglar von Birkenberg gegen Theresia Maslar von Unteraplenitz wegen aus dem

freisgerichtlichen Strafurtheile vdo. Neustadt 15. Oktober 1859, Nr. 2741, schuldiger 240 fl. ö. W. c. s. o. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Deutschdorf sub Berg-Nr. 143 vorkommenden Realität und rüchlich der darauf bezughabenden Eigentumsrechte, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 277 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfagungen auf den

9. Oktober,
9. November und
11. Dezember l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Unteraplenitz mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 2. August 1865.

(1782-3) Nr. 3468.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Wilhelm Pfeifer als Universalerben des Mathias Pfeifer von Arch gegen Maria Bozic resp. deren unbekante Erben durch den Kurator Johann Groß von Gurkfeld, Johann Bozic sen und Johann Boschic jun. von Großdorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. Mai 1861, Z. 1828, schuldiger 1365 fl. öst. Währ. c. s. o. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 28 1/2, Herrschaft Thurnham vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1828 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

5. Oktober,
7. November und
9. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 18. August 1865.

(1783-3) Nr. 3486.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer als Universalerben des

Mathias Pfeifer'schen Verlasses von Arch gegen Johann Geier von Gurkfeld wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. Mai 1859, Z. 471 und 472, schuldiger 945 fl. und 367 fl. 50 kr. ö. W. c. s. o. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadigist Gurkfeld sub Rif.-Nr. 9/1, 11/1, 39/1 und 104 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2620 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

12. Oktober,
14. November und
15. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 19. August 1865.

(1784-3) Nr. 3274.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Roß von Gurkfeld gegen Theresia Simonic von Benische wegen aus dem Urtheile vom 14. Februar 1865, Z. 749, schuldiger 128 fl. ö. W. c. s. o. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 44 und 67, dann der Herrschaft Gurkfeld sub Berg-Nr. 747 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1225 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfagungen auf den

12. Oktober,
14. November und
15. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 4. August 1865.

(1767-3) Nr. 2854.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Burger von Winklern gegen Michael Aumann von Oberfering wegen aus dem Vergleich vom 9. September 1862, Z. 2898, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. o.

in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kommerca St. Peter sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6377 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagfagungen auf den

28. September 1865,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. Juli 1865.

(1768-3) Nr. 3139.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Sebastian Geiger von Krainburg durch Dr. Burger gegen die Franz Fabiani'sche Verlassmasse von Straßisch wegen aus dem Urtheile vom 15. Februar 1865, Z. 459, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. o. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Verlasse gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 2142 vorkommenden, zu Straßisch liegenden Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

5. Oktober,
4. November und
2. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtsorte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. Juli 1865.

(1763-3) Nr. 4838.
Uebertragung der dritten eref. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moser von Planna die auf den 1. August l. J. anberaumt gewesene dritte exekutive Feilbietung der dem Johann Vazarič gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden, gerichtlich auf 4310 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen schuldiger 700 fl. c. s. o. auf den

2. November l. J.

übertragen.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 1. August 1865.

Börsenbericht.

Staatsfonds fest und unwesentlich verändert. Industripapiere theilweise etwas höher und theilweise etwas niedriger. Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten mit den 11. Septbr. eine Kleinigkeit matter. Geld flüssig. Umsatz sehr mäßig.

Öffentliche Schuld.				Geld Waare				Geld Waare				Geld Waare			
A. des Staates (für 100 fl.)				Böhmen				Dest. Don.-Dampfsch.-Ges.				Baltisch			
in österr. Währung	zu 5%	62.80	62.90	Stierm., Kärnt. u. Krain	5	85	86	Österr. Lloyd in Triest	100	469	470	Glary	40	23	24
ditto rüchzahlbar	5	98.25	98.75	Währen	5	81	82	Wien. Dampfsch.-Aktg. 500 fl. ö. W.	389	382	382	St. Genois	40	23	24
ditto ditto 1/2 von 1866	5	97.25	97.75	Schlesien	5	85	86	Bester Kettenbrücke	370	375	375	Windischgrätz	20	16.75	17.25
ditto rüchzahlbar von 1864	5	86.25	86.40	Ungarn	5	71.25	71.75	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	161	161.25	161.25	Waldstein	20	16	17
Silber-Anleihen von 1864	5	78.75	79	Donau-Donau	5	70.50	71.25	Thessalb.-Aktien zu 200 fl. ö. W.	140	140	140	Kriegslohn	10	12.50	12.50
Nat.-Anl. mit Jan. Camp. zu 5%	5	72.85	72.95	Kroatien und Slavonien	5	72	73	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147	147	147	K. k. Hospitalkasse	10	12	12.50
ditto „Apr. Camp. zu 5%	5	72.85	72.95	Galizien	5	71.25	71.75	Lemb.-Gzerowitzer zu 200 fl. ö. W.	75.25	75.75	75.75	W e c h s e l.			
Metalliques	5	68	68.10	Siebenbürgen	5	68.25	68.75	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	80	81	81	(3 Monate)			
ditto mit Nat. Camp.	5	68.40	68.50	Bukowina	5	68.25	68.7	Pest-Pozsonyer Aktien	80	81	81	Quasburg für 100 fl. subd. W.	91.20	91.30	91.30
ditto	5	59.20	59.40	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	69.20	69.40	Pfandbriefe (für 100 fl.)				Frankfurt a. M. 100 fl. ditto	91.30	91.50	91.50
Mit Verlos. v. J. 1839	5	143.50	144	Lemb. Don. d. B.-G. 1867	5	68.30	68.40	National- 10jährige v. J.	104	104.50	104.50	Hamburg für 100 Mark Banco	81	81.25	81.25
„ „ „ 1854	5	82.50	82.75	Venetianisches Anl. 1859	5	—	—	bant auf 1857 zu 5%	104	104.50	104.50	London für 10 Pf. Sterling	109.35	109.50	109.50
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	5	88	88.10	Aktien (pr. Stüd.)				„ verlosbare 5	93.36	93.40	93.40	Paris für 100 Franks	43.35	43.50	43.50
„ „ „ 1864	5	78.30	78.40	Nationalbank	774	776	776	„ „ „ 5	89	89.25	89.25	Cours der Geldsorten.			
„ „ „ 1864	5	—	—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	173.40	173.50	173.50	„ „ „ 5	80	80.50	80.50	Geld			
Commo-Rentensch. zu 42 L. austr.	18	18.25	18.25	N. d. Econ.-Ges. z. 500 fl. ö. W.	586	588	588	„ „ „ 5	80	80.50	80.50	Waare			
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.				R. Ferd.-Nerch. z. 1000 fl. ö. W.	1663	1665	1665	„ „ „ 5	80	80.50	80.50	R. Münz-Dulaten 5 fl. 18 kr.	5 fl. 19 kr.	5 fl. 19 kr.	5 fl. 19 kr.
Reichs-Oesterr.	zu 5%	81.50	82	R. G. z. 200 fl. ö. W.	178.40	178.50	178.50	„ „ „ 5	80	80.50	80.50	Kronen	15	15	15
„ „ „ „	5	81	83	Kais. Oest.-Bahn zu 200 fl. ö. W.	131	131.50	131.50	„ „ „ 5	80	80.50	80.50	Neapoleon d'or	8	73	74
„ „ „ „	5	89	91	„ „ „ „	117.75	118	118	„ „ „ 5	80	80.50	80.50	Russ. Imperials	9	9	9
Salzburg	5	89	91	„ „ „ „	200	201	201	„ „ „ 5	80	80.50	80.50	Breminthalen	1	61	61
				„ „ „ „	200	201	201	„ „ „ 5	80	80.50	80.50	Silber	107	53	107
				„ „ „ „	200	201	201	„ „ „ 5	80	80.50	80.50	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Prämienlotung: 89 Geld, 90 Waare.			